

ZEUGS AKTIV

EVALUATIONSPROJEKT DES EXZELLENZCLUSTERS „CELLS IN MOTION“ (CIM)

Das ZEUGS wurde mit der Evaluation der Gleichstellungs- und Diversity-Maßnahmen des Exzellenzclusters „Cells in Motion“ (CiM) der WWU Münster beauftragt. Die Studie, in deren Rahmen 30 Interviews geführt wurden und deren Ergebnisse im Februar 2016 präsentiert werden, möchte Erkenntnisse über die Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Förderangebote des CiM in den Bereichen Gleichstellung, Interdisziplinarität und Internationalität gewinnen.

IN DER ABSEITSFALLE? FRAUEN IM TOP-MANAGEMENT UND IM OPERATIVEN BEREICH VON NONPROFIT-ORGANISATIONEN

ZEUGS-Professorin Dr. Annette Zimmer hat im Juni ein Projekt zur Erforschung der Situation von Frauen im Top-Management und im operativen Bereich von Nonprofit-Organisationen bewilligt bekommen. Ziel des vom BMFSFJ für zwei Jahre finanzierten Drittmittelprojektes ist es, erstmals Arbeit und Beschäftigung im operativen Bereich und auf der Führungsebene von NPOs aus einer genderspezifischen Perspektive zu untersuchen und aus den Befunden Handlungsempfehlungen für die Politik zu formulieren. Konkret will das Projekt analysieren, wie sich die Arbeitssituationen bzw. die Karriereoptionen auf operativer Ebene gestalten und wie sich in diesem Kontext die mangelnde Präsenz von Frauen in Führungspositionen in NPOs erklären lässt. Projektkoordinatorin ist das assoziierte ZEUGS-Mitglied Andrea Walter.

„An die Spitze! Aber wie? ‚Frauen in Führung‘ im öffentlichen, privaten und Nonprofit-Sektor – eine Bestandsaufnahme der aktuellen Literaturlage samt Handlungsempfehlungen“ lautet der Titel des in Rahmen des Projekts entstandene ZEUGS Working Papers Nr. 8/2015.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)
c/o Prof.‘in Dr. Gabriele Wilde
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststr.100
48151 Münster

Telefon: +49 251 83-25328
Fax: +49 251 83-25131

zeugs@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/ZEUGS

ZEUGS ZENTRUM FÜR
EUROPÄISCHE
GESCHLECHTERSTUDIEN

**GLOBAL DENKEN.
INTERDISZIPLINÄR FORSCHEN.
GENDER STUDIEREN.**

Newsletter 2015/2016

ZEUGS ZENTRUM FÜR
EUROPÄISCHE
GESCHLECHTERSTUDIEN

 WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE GESCHLECHTERSTUDIEN

Seit November 2011 gibt es das Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS) an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Mit dem Zusammenschluss von Wissenschaftler_innen vom Institut für Politikwissenschaft, dem Institut für Erziehungswissenschaft, dem Institut für Soziologie sowie dem Seminar für Volkskunde/ Europäische Ethnologie wurde eine Plattform in Deutschland geschaffen, um die Geschlechterforschung interdisziplinär zu gestalten und international auszurichten.

Das ZEUGS versteht sich als Forum der theoretischen und empirischen Grundlagenforschung zur Entstehung und Entwicklung der Geschlechterverhältnisse. Übergreifendes Ziel des Zentrums ist es, die Verfassung und die Grundlagen gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und ihre Verfestigung in Form institutioneller Geschlechterordnungen zu untersuchen.

Mit dieser interdisziplinären Ausrichtung will das Zentrum den Dialog und die Kooperation zwischen den an der Universität Münster versammelten Disziplinen verstärken sowie Forschung und Lehre im Bereich der Geschlechterforschung intensivieren. Darüber hinaus zielt das ZEUGS darauf, die Ausbildung der Studierenden durch Bündelung der Ressourcen und Kompetenzen in diesem Bereich zu optimieren sowie die Vernetzung, Koordination und Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten innerhalb und außerhalb der Universität Münster zu fördern.

Neue assoziierte Mitglieder sind Stephanie Dziuba-Kaiser, Stephanie Bräuer und Andrea Walter vom Institut für Politikwissenschaft.

HOMEPAGE

Mehr Informationen über das ZEUGS und zum Lehrveranstaltungsangebot gibt es unter www.uni-muenster.de/ZEUGS

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IN AUTORITÄREN UND HYBRIDEN REGIMEN

Ein langjähriges Forschungsprojekt des ZEUGS wurde nun vorerst beendet. Ziel war die Untersuchung der Bedeutung gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse für die Stabilisierung und Persistenz autokratischer und hybrider Regimestrukturen. Seit Projektbeginn im März 2013 konnten wichtige Meilensteine bei der Untersuchung dieses konstitutiven Zusammenhangs gesichert werden. Auf Grundlage des ZEUGS-Panels „Barefoot and pregnant: Towards the end of civil society? Gender in authoritarian regimes“ auf der ISTR Konferenz in Münster im Juli 2014 erscheint nun ein Sammelband zum Projekt mit dem Titel „Civil Society and Gender Relations in Authoritarian and Hybrid Regimes“.

■ Publikation



Wilde, Gabriele/Zimmer, Annette/Obuch, Katharina (Hrsg.): *Civil Society and Gender Relations in Authoritarian and Hybrid Regimes. New Theoretical Approaches and Empirical Case Studies*. Opladen, Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich (Herbst 2016).

■ Working Papers

Mushaben, Joyce Marie: „I’m here too, Girlfriend ...“: Reclaiming Public Spaces for the Gendering of Civil Society in Turkey. ZEUGS – Working Paper No. 7|2015.

FEMINISTISCHE INTEGRATIONSTHEORIEN

Gouvernementale Analyse der Zivilgesellschaft als Schlüsselkonzept europäischer Integrationsprozesse.

■ Publikation

Gabriele Wilde (2016): Civil Society and European Integration: The Re-Configuration of Gender Power Relations in the Public Sphere, in Abels, Gabriele/MacRae, Heather (Hrsg.): *Gendering the Integration Theory*. Opladen, Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich, S. 257–287.

ZEUGS – VORLESUNGSREIHE

AUSBLICK FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2016

Auch im Sommersemester 2016 bietet das ZEUGS wieder eine Vorlesungsreihe an. In dieser Reihe liegt der Fokus auf den Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit. Die Vorlesungsreihe trägt den Titel: **„Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive“**. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die jeweiligen Subjektpositionen von Familie diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch – vor dem Hintergrund von historischen und räumlichen Kontexten – hervorgebracht werden. Ziel ist es, Familie in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-) politischen Funktion kritisch zu reflektieren.

DIE ZEUGS-VORLESUNGSREIHEN IM RÜCKBLICK

Auf die im Wintersemester 2014/15 erfolgreich durchgeführte interdisziplinäre Vorlesungsreihe mit dem Titel **„Re-Defining the Public“** folgte im Sommersemester 2015 eine ebenfalls spannende Ringvorlesung, die sich mit den verschiedenen **Konzepten der Öffentlichkeit in der feministischen Theorie** beschäftigte. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung gelang es, unterschiedliche disziplinäre Zugangsmöglichkeiten des Öffentlichkeitskonzeptes darzustellen und zu verdeutlichen, in welcher Form Öffentlichkeit als Gegenstand der Analyse mit Fragen nach Ausbeutungs-, Unterdrückungs- und Diskriminierungsstrukturen verbunden wird.

Die Inhalte einzelner Sitzungen können als **Working Paper** auf der Homepage des Zentrums heruntergeladen werden:

■ **Prof.’in Dr. Birgit Riegraf (Universität Paderborn)**
Die Ökonomisierung des öffentlichen Sektors: Chancen und Risiko für Geschlechtergerechtigkeit?

■ **Prof.’in Dr. Martina Ritter (Hochschule Fulda)**
Alles öffentlich – alles privat? Temporäre Öffentlichkeiten und die Anforderungen an das Subjekt